

Die Mayener Grundschule Hinter Burg ist jetzt eine schöne, bunte Schule

Ein Schulfest zum Abschluss der energetischen Sanierungsarbeiten

Mayen. Schon mehrfach hatten sich die städtischen Gremien mit der Fassade der Grundschule Hinter Burg befassen müssen, die seit geraumer Zeit sowohl technisch als auch optisch nicht mehr den Erfordernissen entsprach. Das Für und Wider einer nur teilweisen oder kompletten Fassadensanierung der Schule führte im Oktober 2015 im Stadtrat zu dem Beschluss, aufgrund der günstigen Finanzierungsvoraussetzungen durch das Kommunale Investitionsprogramm 3.0 mit oberster Priorisierung die Fassade komplett zu sanieren und gleichzeitig die bereits 2011 begonnene Dachsanierung fortzusetzen sowie die Lüftung zu erneuern. Die dazu nötigen Arbeiten begannen mit den Sommerferien 2016 und wurden aufgrund zwischenzeitlich festgestellter Probleme mit den Fenstern erst in den diesjährigen Sommerferien abgeschlossen.

Informationen zum Schulbetrieb

Derzeit besuchen 261 Schüler die Schule, davon 44 die betreuende Grundschule und 104 die ganztägige, für die drei eigene Klassen eingerichtet sind. Die Schüler wer-

den von 16 Lehrkräften sowie von zwei Lehramtsanwärtern unterrichtet. Für die Ganztagschule steht zusätzlich halbtags eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung sowie 15 Mitarbeiter als Honorarkräfte in Teilzeit. Damit erscheint die Ganztagsbetreuung auf Anheb sehr aufwendig, ist aber mit dem Mittagessen, zusätzlichem Sport und anderem mehr pädagogisch sehr lohnenswert. Ebenfalls pädagogisch sehr sinnvoll ist das Projekt MUS-E, zu dessen Einführung sich die Grundschule Hinter Burg als erste in Rheinland-Pfalz im Jahr 2015 entschloss. MUS-E bringt die Künste in die Schule und wurde im Jahr 1993 von dem weltbekannten Violinvirtuosen Yehudi Menuhin gegründet, gemeinsam mit seinem Freund Werner Schmitt, einem gebürtigen Kottenheimer, der mehr als zwanzig Jahre Direktor des Berner Konservatoriums war. Professionelle Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, Tanz, Gesang, Theater und der bildenden Künste arbeiten in wöchentlichen Workshops mit den Kindern. Dies geschieht unter Beteiligung der Lehrer im Rahmen des regulären Un-

terrichts. Durch die künstlerischen Aktivitäten wird nicht nur das kreative Potenzial der Kinder geweckt, die Schüler werden auch in ihrer Persönlichkeit und in ihrem Sozialverhalten gestärkt. Das Projekt macht erfahrbar, dass die Vielfalt von Individualität und kultureller Herkunft jede Gemeinschaft bereichert. In Mayen sind es bekannte Persönlichkeiten wie beispielsweise die stellvertretende Burgfestspielintendantin Petra Schumacher, die Künstlerin Christina Weise oder der Tenor Andreas Barth, die sich für das Projekt MUS-E der Schule Hinter Burg engagieren. Ab dem Herbst möchte die Schule das Projekt ihren fünf ersten und zweiten Klassen anbieten. Dabei werden Kosten von 25.000 Euro anfallen, die ausschließlich aus Spenden finanziert werden müssen. Sponsoren für das pädagogisch attraktive Projekt sind daher stets gesucht und willkommen.

Die Sanierungsarbeiten

Rund eine Million Euro wurden in die energetische Sanierung der Schule investiert und dabei mit rund 870.000 Euro von Land und Bund gefördert. Die vorgehängten Kunststeinplatten wurden abgebaut und die Außenhülle gedämmt. Insgesamt wurden 13 dezentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung in den Klassen und der Aula installiert. Diese innovative Technik, über die noch nicht viele Schulen verfügen,

spart mehr als 20 Prozent Energie, versorgt die Klassen ständig mit Frischluft und kommt damit der Konzentration der Schüler zugute. CO2-Sensoren messen ständig die Luftqualität und passen die Leistungsstufen der Geräte an den Bedarf an. Seit Beginn des neuen Schuljahres können sich Schüler und Lehrer nun an ihrer umfangreich sanierten Schule erfreuen, in der bedingt durch die Farbwahl jetzt Lebensfreude, Tatkraft und geistige Energie vorherrschen, also genau die Attribute, die besonders an einer Grundschule sinnvoll sind. Und genau dies war auch der Grund, am vergangenen Samstag ein großes Schulfest zu feiern.

Das Schulfest

Christoph Buschmann leitet die Schule seit 2006 und konnte bei strahlendem Sonnenschein unzählige Schüler, Eltern, Großeltern, Lehrer und Gäste zu dem außerplanmäßigen Schulfest begrüßen, das sonst nur alle zwei Jahre durchge-

führt wird und dem die Projekttage im November sowie der Weihnachtsbasar nicht zum Opfer fallen werden. Rektor Christoph Buschmann lobte das große Engagement der Eltern für diesen Tag hervor und hob dabei einige Familien namentlich besonders hervor, so auch den Hausmeister Gerd Gräfen. „Es war ein Jahr mit Tagen, an denen Unterricht einfach nicht möglich war“, versicherte Schulleiter Christoph Buschmann. Mit Blick auf Oberbürgermeister Wolfgang Treis freute sich der Rektor, dass die Schule jetzt endlich wie eine Schule aussähe – bunt und vielfältig. Und genau so sah auch das vom Schulleiter verkündete Programm des Festes aus. Oberbürgermeister Wolfgang Treis ging in seinen Worten nun noch sehr kurz auf die defekten Fassadenplatten als Anlass der gesamten Maßnahme ein sowie einige Daten und Fakten. Freudig stellte der Stadtchef abschließend fest, dass es durchaus keines Bierbrunnens bedürfe, um ein schönes Fest zu gestalten und zu feiern.

- WE -



(v.l.n.re.) Der städtische Architekt Stefan Köhler, Geschäftsführerin Alexandra Laubenthal vom Planungsbüro Lamiro, Schulleiter Christoph Buschmann, Geschäftsführerin Christine Berenz vom Ingenieurbüro IFH und Oberbürgermeister Wolfgang Treis freuen sich über das Ende der energetischen Sanierung der Grundschule Hinter Burg und auf das Schulfest. Fotos: WE



Schulleiter Christoph Buschmann (mit Mikro) eröffnete das, die Sanierung beschließende, Schulfest mit kurzen, begrüßenden Worten und erreichte damit unzählige Schüler, Eltern, Großeltern sowie Lehrer und Gäste.



Stolz zeigen die Kinder ihre im Rahmen des Kunstprojektes MUS-E geschaffenen Werke, die sie zugunsten der Fortführung des Projektes verkauften.